Bundesgesetzblatt

Teil I

Z 1997 A

1972	Ausgegeben zu Bonn am 19. Oktober 1972	Nr. 113

Tag	Inhalt	Seite

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Erstes Gesetz über die Erhöhung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern (Erstes Bundesbesoldungserhöhungsgesetz)

Vom 17. Oktober 1972

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1

An die Stelle der Grundgehaltssätze in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1281), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuordnung des Wehrdisziplinarrechts vom 21. August 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1481), treten die Grundgehaltssätze in der Anlage 1 dieses Gesetzes.

§ 2

(1) Im Geltungsbereich des § 49 des Bundesbesoldungsgesetzes werden die nachfolgenden Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) um vier vom Hundert erhöht:

1. in den Besoldungsgruppen 8 und höher der Besoldungsordnungen B,
2. in den Besoldungsordnungen und Besoldungsgruppen für Hochschullehrer (einschließlich der Höchstbeträge für Sondergrundgehälter und Zuschüsse zum Grundgehalt sowie der festgesetzten Sondergrundgehälter und Zuschüsse),

3. in Zwischenbesoldungsgruppen der Besoldungsordnungen. Ämter, die mit dem Zusatz „nach Maßgabe des Haushalts", „nur in den von der zuständigen Behörde bestimmten Stellen" oder unter ähnlich generalisierender Kennzeichnung in Zwischenbesoldungsgruppen ausgebracht sind, nehmen an dieser Erhöhung bezüglich des Betrages, der über der Besoldungsgruppe mit der gleichen Ordnungszahl liegt, nicht teil.

(2) Übersteigen in Fällen des Artikels I § 4 Abs. 4 des Zweiten Besoldungsneuregelungsgesetzes vom 14. Mai 1969 (Bundesgesetzbl. I S. 365) Grundgehaltssätze am Tage vor Inkrafttreten dieses Gesetzes die entsprechenden Sätze der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes, so werden sie um zweizweidrittel vom Hundert oder, sofern sich höhere Beträge ergeben, auf die Beträge in der Anlage 1 dieses Gesetzes erhöht.

(3) Soweit in landesrechtlichen Vorschriften besondere Grundgehaltssätze (Gehaltssätze, einheitliche Gehaltssätze für die Wahrnehmung mehrerer Ämter) festgelegt sind, werden diese um den in Absatz 1 genannten Vomhundertsatz erhöht. Dies gilt auch für Regelungen über Rahmensätze, Höchstbeträge und Mittelbeträge oder entsprechende Begrenzungen sowie für die auf Grund dieser Regelungen festgesetzten Grundgehaltssätze (Gehaltssätze).

(4) Soweit die bisherigen Sätze mit Beträgen in Besoldungsgruppen der Bundesbesoldungsordnungen A und B übereinstimmen, gelten die Sätze nach der Anlage 1 dieses Gesetzes. Im übrigen werden die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) in den Besoldungsgruppen mit Festgehältern mit auf volle Pfennige aufgerundeten Beträgen festgesetzt. Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) in Zwischenbesoldungsgruppen und anderen Besoldungsgruppen mit aufsteigenden Gehältern werden in der Weise festgesetzt, daß das Endgrundgehalt auf volle Pfennigbeträge aufgerundet wird und die übrigen Grundgehaltssätze durch den Abzug einer einheitlichen Dienstalterszulage ermittelt werden, die um den in Absatz 1 genannten Vomhundertsatz erhöht und auf volle Pfennigbeträge abgerundet worden ist.

(5) Grundgehaltssätze für Ämter im Sinne des Absatzes 1 Nr. 3 Satz 2 werden nur um die Beträge erhöht, um die entsprechende Grundgehaltssätze in Besoldungsgruppen mit der gleichen Ordnungszahl angehoben werden.

§ 3

(1) Die Gehaltssätze einschließlich der ruhegehaltfähigen Zulagen im Gesetz über die Amtsbezüge der Richter und Staatsanwälte des Landes Hessen vom 4. März 1970 (Gesetz- und Verordnungsblatt I S. 201) in der Fassung des Ersten Hessischen Gesetzes zur Anpassung an das Erste Gesetz zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern vom 24. Mai 1971 (Gesetz- und Verordnungsblatt I S. 113) werden um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht.

(2) § 2 Abs. 4 gilt entsprechend.

§ 4

(1) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt der Besoldungsordnungen des Bundesbesoldungsgesetzes zugrunde liegt, treten an die Stelle der Sätze der Grundgehälter in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes die Sätze in der Anlage 1 dieses Gesetzes.

(2) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt (Gehalt) nach landesrechtlichen Regelungen im Sinne des § 2 oder § 3 zugrunde liegt, treten an die Stelle der bisherigen Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) die nach § 2 oder § 3 erhöhten Sätze.

(3) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen ein Grundgehalt (Gehalt) nach einer früheren Besoldungsregelung zugrunde liegt, werden die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze) um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht.

(4) Bei Versorgungsempfängern, deren Versorgungsbezügen eine Grundvergütung sowie ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz zugrunde liegen, wird die Grundvergütung um den in § 2 Abs. 1 genannten Vomhundertsatz erhöht.

(5) Versorgungsbezüge, deren Berechnung ein Ortszuschlag nach dem Bundesbesoldungsgesetz nicht zugrunde liegt, und Versorgungsbezüge, die in festen Beträgen festgesetzt sind, werden um sechs vom Hundert erhöht.

§ 5

(1) An die Stelle der Sätze des Ortszuschlages in der Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes treten die Sätze in der Anlage 2 dieses Gesetzes.

(2) Absatz 1 gilt für die Sätze des Ortszuschlages in der Anlage II des in § 3 Abs. 1 genannten Gesetzes entsprechend.

(3) In § 12 Abs. 2 Satz 2 des Bundesbesoldungsgesetzes werden die Worte „einhundertachtundachtzig" und „einhundertzweiundsiebzig" ersetzt durch die Worte „zweihundertdreiundzwanzig" und „zweihundertsechs".

§ 6

An die Stelle der Sätze der Auslandszulage in der Anlage III des Bundesbesoldungsgesetzes treten die Sätze in der Anlage 3 dieses Gesetzes.

§ 7

(1) In den §§ 41 und 51 Abs. 3 des Bundesbesoldungsgesetzes werden die Worte „oder Hamburg" gestrichen; in § 51 Abs. 3 werden die Worte „diesen Städten" durch die Worte „dieser Stadt" ersetzt.

(2) Übergangsweise wird der örtliche Sonderzuschlag für Hamburg entsprechend den §§ 41 und 51

Abs. 3 des Bundesbesoldungsgesetzes mit der Maßgabe weitergewährt, daß allgemeine Erhöhungen der Grundgehälter in der Zeit vom 1. Januar 1972 bis zum 31. Dezember 1974 nicht zu einer Erhöhung des örtlichen Sonderzuschlages führen.

(3) Die Bundesregierung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates den stufenweisen Abbau des örtlichen Sonderzuschlages für Hamburg ab 1. Januar 1975 zu regeln.

§ 8

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) auch im Land Berlin.

§ 9

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1972 in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 17. Oktober 1972

Der Bundespräsident
Heinemann

Der Bundeskanzler
Brandt

Der Bundesminister des Innern
Genscher

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Finanzen
Schmidt

Anlage 1

Besoldungsordnung A

Grundgehaltssätze in der Anlage I des Bundesbesoldungsgesetzes

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe															Dienstalterszulage
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	II	478,80	500,38	521,96	543,54	565,12	586,70	608,28	629,86	651,44							21,58
2	II	517,31	538,89	560,47	582,05	603,63	625,21	646,79	668,37	689,95	711,53						21,58
3	II	566,42	589,22	612,02	634,82	657,62	680,42	703,22	726,02	748,82	771,62						22,80
4	II	594,47	620,83	647,19	673,55	699,91	726,27	752,63	778,99	805,35	831,71						26,36
5	II	621,44	651,48	681,52	711,56	741,60	771,64	801,68	831,72	861,76	891,80						30,04
6	II	668,00	699,15	730,30	761,45	792,60	823,75	854,90	886,05	917,20	948,35	979,50					31,15
7	II	735,56	766,71	797,86	829,01	860,16	891,31	922,46	953,61	984,76	1 015,91	1 047,06	1 078,21	1 109,36			31,15
8	II	778,55	816,93	855,31	893,69	932,07	970,45	1 008,83	1 047,21	1 085,59	1 123,97	1 162,35	1 200,73	1 239,11			38,38
9	I c	893,66	933,27	972,88	1 012,49	1 052,10	1 091,71	1 131,32	1 170,93	1 210,54	1 250,15	1 289,76	1 329,37	1 368,98			39,61
10	I c	997,48	1 046,66	1 095,84	1 145,02	1 194,20	1 243,38	1 292,56	1 341,74	1 390,92	1 440,10	1 489,28	1 538,46	1 587,64			49,18
11	I c	1 162,01	1 212,41	1 262,81	1 313,21	1 363,61	1 414,01	1 464,41	1 514,81	1 565,21	1 615,61	1 666,01	1 716,41	1 766,81	1 817,21		50,40
12	I c	1 265,62	1 325,71	1 385,80	1 445,89	1 505,98	1 566,07	1 626,16	1 686,25	1 746,34	1 806,43	1 866,52	1 926,61	1 986,70	2 046,79		60,09
13	I b	1 434,16	1 499,03	1 563,90	1 628,77	1 693,64	1 758,51	1 823,38	1 888,25	1 953,12	2 017,99	2 082,86	2 147,73	2 212,60	2 277,47		64,87
14	I b	1 476,01	1 560,13	1 644,25	1 728,37	1 812,49	1 896,61	1 980,73	2 064,85	2 148,97	2 233,09	2 317,21	2 401,33	2 485,45	2 569,57		84,12
15	I b	1 664,50	1 756,96	1 849,42	1 941,88	2 034,34	2 126,80	2 219,26	2 311,72	2 404,18	2 496,64	2 589,10	2 681,56	2 774,02	2 866,48	2 958,94	92,46
16	I b	1 850,07	1 957,00	2 063,93	2 170,86	2 277,79	2 384,72	2 491,65	2 598,58	2 705,51	2 812,44	2 919,37	3 026,30	3 133,23	3 240,16	3 347,09	106,93

Besoldungsordnung B

Besoldungsgruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	
1	I b	2 958,94
2	I b	3 509,34
3	I a	3 671,58
4	I a	3 915,62
5	I a	4 195,60
6	I a	4 459,99
7	I a	4 717,16
8	I a	4 985,24
9	I a	5 318,08
10	I a	6 351,65
11	I a	6 934,54

Anlage 2

Ortszuschlag

Tarif-klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Orts-klasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 (bei einem kinder-zuschlags-berechtigten Kind)
			Monatsbeträge in DM		
I a	B 3 bis B 11	S	418,00	503,00	547,50
		A	394,50	477,00	521,50
I b	B 1 und B 2,	S	347,00	431,50	476,00
	A 13 bis A 16	A	329,00	408,00	452,50
I c	A 9 bis A 12	S	304,50	377,50	422,00
		A	297,00	367,00	411,50
II	A 1 bis A 8	S	281,50	355,50	400,00
		A	274,50	344,50	389,00

Bei mehr als einem kinderzuschlagsberechtigten Kind erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind, und zwar

für das zweite bis zum fünften Kind um je 52,00 DM,

für das sechste und die weiteren Kinder um je 64,50 DM.

Anlage 3

Auslandszulage (§ 25)

Besoldungs-gruppe	Zone									
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
	Monatsbeträge in DM									
A 1 bis A 4	535	590	645	760	815	870	980	1 095	1 205	1 320
A 5/A 6	580	645	705	825	890	950	1 065	1 185	1 300	1 410
A 7/A 8	635	700	770	895	960	1 030	1 155	1 275	1 385	1 495
A 9	700	775	845	975	1 050	1 120	1 255	1 385	1 495	1 610
A 10	770	845	925	1 060	1 140	1 215	1 365	1 495	1 610	1 725
A 11	835	920	1 000	1 145	1 230	1 315	1 470	1 610	1 725	1 835
A 12	905	990	1 085	1 230	1 320	1 410	1 580	1 725	1 835	1 950
A 13	970	1 065	1 165	1 315	1 410	1 505	1 685	1 835	1 950	2 060
A 14	1 040	1 140	1 240	1 400	1 495	1 600	1 795	1 950	2 060	2 170
A 15	1 105	1 210	1 320	1 480	1 590	1 695	1 895	2 060	2 170	2 285
A 16 bis B 4	1 175	1 285	1 400	1 565	1 680	1 795	2 005	2 170	2 285	2 395
B 5 bis B 7	1 240	1 355	1 475	1 650	1 765	1 885	2 110	2 285	2 395	2 510
B 8 und höher	1 310	1 435	1 555	1 735	1 860	1 980	2 220	2 395	2 510	2 620

Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung von Stoffen und Zubereitungen nach § 35 a des Arzneimittelgesetzes

Vom 26. September 1972

Auf Grund des § 35 a Abs. 1 Satz 3 und Abs. 3 des Arzneimittelgesetzes vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 533), zuletzt geändert durch das Gesetz über die Errichtung eines Bundesamtes für Sera und Impfstoffe vom 7. Juli 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1163), wird verordnet:

§ 1

Die Anlage zu der Verordnung über die Bestimmung von Stoffen und Zubereitungen nach § 35 a des Arzneimittelgesetzes vom 19. Dezember 1968 (Bundesgesetzbl. I S. 1444), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20. Juni 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 978), wird um folgende Positionen ergänzt:

	Wissenschaftliche Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Ende der Verschreibungspflicht nach § 35 a AMG
287.	1-Adamantyl-amin und seine Salze in Zubereitungen zur Infusion	Amantadin	1. Januar 1976
288.	(3-Äthyl-4-oxo-5-piperidinothiazolidin-2-yliden)-essigsäure-äthyl-ester und seine Salze	Piprozolin	1. Januar 1976
289.	*N*-Amidino-3,5-diamino-6-chlorpyrazin-2-carboxamid und seine Salze	Amilorid	1. Januar 1976
290.	D-7-[2-Amino-2-(cyclohexa-1,4-dien-1-yl)-acetamido]-3-methyl-8-oxo-5-thia-1-aza-bicyclo[4,2,0]oct-2-en-2-carbonsäure und ihre Salze	Cefradin	1. Januar 1976
291.	D-(—)-6-(2-Azido-2-phenyl-acetamido)-penicillansäure und ihre Salze	Azidocillin	1. Januar 1976
292.	1,12-Bis(3,4-dihydroxy-phenyl)-3,10-diaza-dodecan-1,12-diol und seine Salze	Hexoprenalin	1. Januar 1976
293.	Carbaminsäure-[(1-methyl-5-nitro-imidazol-2-yl)-methyl]-ester und seine Salze — in Arzneimitteln zur Anwendung am Tier —	Ronidazol	1. Januar 1976
294.	4,4'-(2-Chinolyl-methylen)-diphenol und seine Salze		1. Januar 1976
295.	3-(2-Chlor-äthyl)-2-[bis(2-chlor-äthyl)-amino]-perhydro-1,3,2-oxazaphosphorin-2-oxid	Trofosfamid	1. Januar 1976
296.	3'-Chlor-2'-{*N*-methyl-*N*-[(morpholino-carbonyl)-methyl]-amino-methyl}-benz-anilid und seine Salze		1. Januar 1976
297.	6-[3-(*o*-Chlor-phenyl)-5-methyl-isoxazol-4-carboxamido]-penicillansäure und ihre Salze — in Arzneimitteln zur Anwendung am Tier —	Cloxacillin	1. Januar 1976

	Wissenschaftliche Bezeichnung	Kurzbezeichnung	Ende der Verschreibungspflicht nach § 35a AMG
298.	*o*-(2-Diäthylamino-äthoxy)-benzanilid und seine Salze	Salverin	1. Januar 1976
299.	(±)-*trans*-2-(Dimethylamino-methyl)-1-(*m*-methoxy-phenyl)-cyclohexanol und seine Salze	Tramadol	1. Januar 1976
300.	*α*-(1-Hydroxy-cyclopentyl)-*α*-phenyl-essigsäure-(2-dimethylamino-äthyl)-ester und seine Salze	Cyclopentolat	1. Januar 1976
301.	*N*-Propyl-ajmalinium-Salze	z. B. Prajmaliumbitartrat	1. Januar 1976

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 62 des Arzneimittelgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 26. September 1972

Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Käte Strobel

Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Übertragung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Soldatenversorgung im Dienstbereich des Bundesministers der Verteidigung

Vom 10. Oktober 1972

Auf Grund des § 46 Abs. 1 Satz 3 und des § 54 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. September 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1481), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung wehrrechtlicher, ersatzdienstrechtlicher und anderer Vorschriften vom 29. Juli 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1321), wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister des Innern verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Übertragung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Soldatenversorgung im Dienstbereich des Bundesministers der Verteidigung vom 29. November 1971 (Bundesgesetzblatt I S. 1873) wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. § 3 erhält folgende Fassung:

„§ 3

Die Entscheidungen nach § 44 Abs. 4, § 54 Abs. 1 und 3 sowie § 62 SVG übertrage ich

für die Berufssoldaten und ihre Hinterbliebenen

der Wehrbereichsverwaltung III für die Soldaten, die bei Eintritt des Versorgungsfalles von den Wehrbereichsgebührnisämtern I bis III Dienstbezüge erhalten haben,

der Wehrbereichsverwaltung V für die Soldaten, die bei Eintritt des Versorgungsfalles von den Wehrbereichsgebührnisämtern IV bis VI Dienstbezüge erhalten haben;

für die Soldaten auf Zeit und ihre Hinterbliebenen

den Wehrbereichsverwaltungen I bis VI für die Soldaten, die bei Eintritt des Versorgungsfalles von den jeweils nachgeordneten Wehrbereichsgebührnisämtern Dienstbezüge erhalten haben."

2. § 5 Nr. 4 erhält folgende Fassung:

„4. Entscheidungen nach den §§ 63 und 63 a SVG,"

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 10. Oktober 1972

Der Bundesminister der Verteidigung
Georg Leber

Neunte Verordnung zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung

Vom 17. Oktober 1972

Auf Grund des § 79b des Bundesbeamtengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 1181), zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Änderung des Bundesbeamtengesetzes vom 28. Juli 1972 (Bundesgesetzbl. I S. 1288) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über den Unterhaltszuschuß für Bundesbeamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst vom 22. Februar 1963 (Bundesgesetzbl. I S. 137), zuletzt geändert durch die Achte Verordnung zur Änderung der Unterhaltszuschußverordnung vom 4. Juni 1971 (Bundesgesetzbl. I S. 819), wird wie folgt geändert:

1. In § 5 erhält der mit den Worten „soweit dieser" beginnende Satzteil folgende Fassung:

   „soweit dieser

   im einfachen Dienst
   einhundertvierundvierzig Deutsche Mark,

   im mittleren Dienst
   einhundertsiebenundachtzig Deutsche Mark,

   im gehobenen Dienst
   zweihundertneunundsechzig Deutsche Mark,

   im höheren Dienst
   vierhunderteinunddreißig Deutsche Mark

   monatlich übersteigt."

2. § 7 erhält folgende Fassung:

   „§ 7

   Der Grundbetrag beträgt monatlich für die Anwärter der Laufbahngruppe

   des einfachen Dienstes
   vierhundertzwei Deutsche Mark,

   des mittleren Dienstes
   fünfhundertneun Deutsche Mark,

   des gehobenen Dienstes
   sechshundertvierundzwanzig Deutsche Mark,

   des höheren Dienstes
   neunhundertdrei Deutsche Mark."

3. In § 8 Abs. 2 wird das Wort „dreiundvierzig" durch das Wort „vierundvierzig 50/100" ersetzt.

   Absatz 3 erhält folgende Fassung:

   „(3) Der Verheiratetenzuschlag beträgt monatlich in der Laufbahngruppe

   des einfachen Dienstes
   einhundertsechsundvierzig Deutsche Mark,

   des mittleren Dienstes
   einhundertachtundsechzig Deutsche Mark,

   des gehobenen Dienstes
   einhundertsechsundneunzig Deutsche Mark,

   des höheren Dienstes
   zweihundertdreiundzwanzig Deutsche Mark."

4. Die Übersicht in § 9 erhält folgende Fassung:

	„Nach Vollendung des 26. Lebensjahres DM	32. DM	38. DM
Anwärter des einfachen Dienstes	59	116	171
Anwärter des mittleren Dienstes	80	151	226
Anwärter des gehobenen Dienstes	93	185	276
Anwärter des höheren Dienstes	114	222	330."

5. In § 11 Abs. 1 wird das Wort „eintausendzweihundertsechsundneunzig" durch das Wort „eintausenddreihundertsiebzig" ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 201 des Bundesbeamtengesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1972 in Kraft.

Bonn, den 17. Oktober 1972

Der Bundesminister des Innern
Genscher

Bekanntmachung über Enteignungen für Zwecke der Deutschen Bundesbahn

Vom 9. Oktober 1972

Die Bundesregierung hat mit Wirkung vom 26. September 1972 folgenden Beschluß gefaßt:

Nach § 37 Satz 2 des Bundesbahngesetzes vom 13. Dezember 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 955) wird für das Bauvorhaben der Deutschen Bundesbahn

„Beseitigung des Bahnübergangs in km 41,095 der Bundesbahnstrecke Stuttgart – Bretten am Bahnhof Illingen"

die Enteignung für zulässig erklärt.

Bonn, den 9. Oktober 1972
E 1/32.04.06/69 B 72

Der Bundesminister für Verkehr
Lauritzen

Bundesgesetzblatt
Teil II

Nr. 64, ausgegeben am 16. Oktober 1972

Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen vom 30. Januar 1950 (Bundesgesetzbl. S. 23) wird auf folgende im Bundesanzeiger verkündete Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Datum und Bezeichnung der Verordnung		Verkündet im Bundesanzeiger Nr.	vom	Tag des Inkrafttretens
25. 9. 72	Sechsunddreißigste Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Ersten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung der Funkfrequenzen) 96-1-2-1	193	12. 10. 72	20. 10. 72
27. 9. 72	Zwölfte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Achten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Warteverfahren) 96-1-2-8	193	12. 10. 72	s. Artikel 2
27. 9. 72	Zehnte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Neunten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Flughafen Frankfurt [Main]) 96-1-2-10	193	12. 10. 72	9. 11. 72
28. 9. 72	Siebenundvierzigste Durchführungsverordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von IFR-/VFR-Wechselverfahren für An- und Abflüge zum und vom Verkehrsflughafen Münster-Osnabrück)	193	12. 10. 72	9. 11. 72
28. 9. 72	Achtundvierzigste Durchführungsverordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von IFR-/VFR-Wechselverfahren für An- und Abflüge zum und vom Verkehrslandeplatz Kassel-Calden)	193	12. 10. 72	9. 11. 72
2. 10. 72	Dritte Verordnung der Bundesanstalt für Flugsicherung zur Änderung der Zweiten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Verfahren bei Ausfall der Funkverbindung) 96-1-2-2	195	14. 10. 72	7. 12. 72

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges. m. b. H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie für Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
Bundesgesetzblatt, 53 Bonn 1, Postfach 624, Telefon 22 40 86 — 88.
Das Bundesgesetzblatt erscheint in drei Teilen. In Teil I und II werden die Gesetze und Verordnungen in zeitlicher Reihenfolge nach ihrer Ausfertigung verkündet. Laufender Bezug nur im Postabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. beim Verlag vorliegen. Im Teil III wird das als fortgeltend festgestellte Bundesrecht auf Grund des Gesetzes über Sammlung des Bundesrechts vom 10. Juli 1958 (BGBl. I S. 437) nach Sachgebieten geordnet veröffentlicht. Der Teil III kann nur als Verlagsabonnement bezogen werden.
Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 31,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 0,85 DM. Dieser Preis gilt auch für die Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1972 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt, Köln 3 99 oder gegen Vorausrechnung bzw. gegen Nachnahme.
Preis dieser Ausgabe 0,85 DM zuzüglich Versandgebühr 0,15 DM, bei Lieferung gegen Vorausrechnung zuzüglich Portokosten für die Vorausrechnung.
Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 5,5 %.